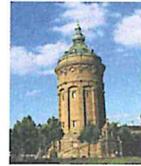


# Antrag Nr. A159/2020



Freie  
Demokraten

FDP

FDP im Gemeinderat · Rathaus E 5 · 68159 Mannheim

Oberbürgermeister  
der Stadt Mannheim  
Herrn Dr. Peter Kurz  
Rathaus in E 5  
68159 Mannheim

<b>Der Oberbürgermeister</b> FB Demokratie und Strategie Eingang: Antrag/Anfrage  <b>20. Mai 2020</b>	
Federführendes Dezernat:  V	Mitzeichnende/s Dezernat/e:

FDP im Gemeinderat  
Rathaus E 5  
68159 Mannheim

Tel.: +49 621 293-9405  
Fax: +49 621 293-9536

fdp@mannheim.de  
www.fdp-mannheim.de

20. Mai 2020

## Antrag zur Sitzung des Gemeinderats am 26. Mai 2020

### Geh- und Radweg Eugen-Neter-Schule umsetzen

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Die Verwaltung zieht die Planung für die Radhauptverbindung entlang der K9754 vor und setzt diese schnellst möglich um.
2. Die Verwaltung bezieht einen entsprechenden Gehweg in die Planung mit ein.

### Begründung:

Mit Informationsvorlage V155/2020 stellt die Verwaltung plausibel dar, dass ein Radweg von der Eugen-Neter-Schule in Richtung Blumenau durch den Wald kaum sinnvoll realisierbar ist und schlägt vor, abzuwarten bis die geplante Radhauptverbindung entlang der K9754 langfristig umgesetzt wird. Wir vertrauen auf diese Einschätzung der Umsetzbarkeit einer Strecke durch den Wald. Nicht akzeptabel ist es, nach über 15 Jahren Einsatz der Schule für einen Geh- und Radweg, jetzt Eltern, Kinder und Mitarbeiter\*innen auf weitere 10 - 15 Jahre zu verträsten, zumal eine eindeutige politische Willensbekundung durch den Gemeinderat getroffen ist. Daher fordern wir die Verwaltung auf, die Radhauptverbindung entlang der K9754 mit einem Gehweg zu ergänzen, das Projekt zeitlich vorzuziehen und damit den Beschluss des Gemeinderats schnellst möglich umzusetzen.

Die Eugen-Neter-Schule ist die einzige Mannheimer Schule, die nicht regulär zu Fuß oder per Fahrrad erreicht werden kann. Das ist nicht länger hinnehmbar.

Mannheim hat aus Überzeugung die UN-Behindertenrechtskonvention unterzeichnet, will Inklusion vorantreiben, hat dazu Teilhabepläne Arbeit und Wohnen erarbeitet und teilweise umgesetzt. Der dritte Teilhabeplan soziale und gesellschaftliche Teilhabe steht noch aus. Der Aktionsplan für Menschen mit Behinderungen muss ernst genommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Birgit Reinemund  
Stadträtin

Volker Beisel  
Stadtrat

Prof. Kathrin Kölbl  
Stadträtin